Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **129 (1978)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

agglomeration von Rouen. Die Hauptbaumarten sind Waldföhre, Buche und Eiche.

In über 800 Stichprobenflächen wurde eine ganze Reihe von Untersuchungen durchgeführt, mit welchen die lokalen Immissionsbedingungen quantifiziert werden konnten. Dazu gehören Standortscharakterisierung, Schädigungsmerkmale an Nadeln und Blättern wie Nekrosen, Chlorosen und Nadelrückhaltevermögen, dendrometrische Messungen einschliesslich Bohrspananalysen, Schwefel- und Fluorbestimmungen der Nadeln und Blätter, Flechtenkartierung und Schätzung der Populationsdichte forstlicher Schadinsekten.

Eine Waldschadenuntersuchung mit einem solchen methodischen Spektrum muss sehr aufwendig sein. Dieser Aspekt wird leider nicht erwähnt.

Die Ausbreitung der Fluor- und Schwefeldioxidimmissionen konnte überzeugend dargestellt werden. Die Flechtenkartierung zeigt eine eindrückliche Kongruenz mit den Isolinien der Fluorkonzentrationen. Auch die Baummortalität und das Nadelrückhaltevermögen der Waldföhre lässt auf einen engen Zusammenhang mit den Fluorimmissionen schliessen. Die Bedeutung der Schwefeldioxidimmissionen scheint in diesem Falle eine eher untergeordnete Rolle zu spielen. Die statistischen Kennwerte, welche diese Sachverhalte untermauern sollten, sind allerdings alles andere als schlüssig. Dies deutet auf die Problematik des methodischen Ansatzes: Mit kartierungsorientierten Methoden ist es ungemein schwer und nahezu prohibitiv aufwendig, kausale Beziehungen zwischen Immissionen und Schäden aufzudecken. Trotz dieses «Mangels», der im übrigen allen derartigen Studien eigen ist, ist diese Analyse in ihrer Vielfalt beispielhaft.

H. Flühler

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald wird am *26./27. Juni 1979* in Rheinfelden eine Arbeitstagung über das Thema *«Der Wald in der Industriegesellschaft»* durchführen.

Die Leser dieser Zeitschrift werden im April 1979 über das Tagungsprogramm und die Anmeldung zur Teilnahme näher orientiert. Wir bitten um vorläufige Kenntnisnahme.

Arbeitsgemeinschaft für den Wald
i. A. E. Krebs

Hochschulnachrichten

Das *Forstwirtschaftliche Kolloquium vom 22. Januar 1979* über «Erholungseinrichtungen im Wald als aktuelles Problem der Forstpolitik und des Forstrechts» wird unter Mitwirkung der Herren Oberforstmeister *Dr. Wilfried Kuhn* und Stadtoberförster *Carlo Oldani* durchgeführt. Die beiden Herren haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, als Einführung zum Hauptreferat von G. Bloetzer die Probleme der Erholungseinrichtungen aus der Sicht des im Dienst des Waldeigentümers stehenden Stadtoberförsters und des für die Walderhaltung verantwortlichen Kantonsoberförsters kurz aufzuzeigen.

Kanton Zürich

Anstelle des zum Adjunkten des Oberforstamtes beförderten Forstingenieurs Erich *Oberholzer* wurde H. *Hess* als Forstingenieur beim Oberforstamt angestellt.